

08.04.2011

London

Abschiedsversammlung für General Shaw Clifton und Kommandeurin Helen Clifton



Die Versammlung am Internationalen Hauptquartier der Heilsarmee in London wurde vom Stabschef, Kommandeur Barry C. Swanson, geleitet. Es gab viele emotionale Momente, als Erinnerungen ausgetauscht und Hoffnungen für die Zukunft ausgesprochen wurden. Bevor der Stabschef dem General und Kommandeurin Clifton die Ruhestandsurkunden übergab, sagte er, dass es für ihn eine Ehre sei, den scheidenden Leitern seine Anerkennung auszusprechen – im Namen von "über einer Million Salutisten, die durch Ihre Leitung inspiriert und ermutigt wurden".

Immer wieder wurden drei Eigenschaften der Cliftons besonders betont: Fürsorge, Gerechtigkeit und dass sie viel verändert haben. Der Privatsekretär des Generals, Major Richard Gaudion, betonte in seinem Gebet, dass niemand erfassen kann, wie viel Gutes Tausende von Menschen weltweit durch Kommandeurin und General Clifton erfahren haben.

Die persönliche Assistentin der Kommandeurin, Majorin Lynn Gibbs, nannte einige



Situationen, in denen die Kommandeurin tiefes Mitgefühl und große Fürsorge gezeigt hat, insbesondere in dem von ihr geführten Kampf für Opfer von sexueller Ausbeutung, genauso aber auch in der seelsorgerlichen Begleitung von Offizieren und ihren Familien. "Helen, du bist ein Vorbild, eine Fürsprecherin, eine Gebetskämpferin und eine Freundin – du bist ein Segen!"

Kommandeur William Cochrane, Internationaler Sekretär des Stabschefs, betonte die umfassende Vision des Generals, seine entschlossfreudige Handlungsweise und offenkundige Furchtlosigkeit in schwierigen Situationen. Er nannte zwei Ausdrücke, die der General oft benutzt hat: "gezielt" und "ist das machbar?" Im Nachhinein stellte sich stets heraus, so der Kommandeur, dass wenn der General der Ansicht war, etwas sei machbar, dann war es das auch. Er fügte hinzu, dass die zielgerichtete Art des Generals neben vielen anderen Ergebnissen dazu geführt hat, dass die Soldatenschaft in der Heilsarmee an Bedeutung gewonnen hat, dass die verheißene Beziehung zwischen den Offizieren und Gott wieder Beachtung erhalten hat, und dass die Heilsarmee darin bestätigt wird, dass sie selbstbewusst und zuversichtlich in ihrer Stellung im Leib Christi sein kann.

In ihrer berührenden Ansprache zitierte die Kommandeurin Hebräer 13,8: "Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit." "Diese Worte beschreiben meine Erfahrung mit dem Herrn Jesus Christus seitdem ich ihn als Kind als meinen persönlichen Retter angenommen habe." Die Kommandeurin forderte die Zuhörer heraus: "Seien Sie mutig für Christus! Seien Sie unerschrocken für Christus! Seien Sie schön für Christus in der Schönheit der Heiligung!"

In seiner Ansprache sagte der General: "Wenn wir zurückschauen auf die Jahre, die hinter uns liegen, sehen wir, dass Gott in allem dabei war. Er hat uns geführt. Er hat uns Gnade geschenkt. ... Die letzten fünf Jahre als weltweiter Leiter der Heilsarmee haben mich wieder und wieder zurückgeworfen auf die Gnade und Hilfe Gottes. Wenn Sie viel für Gott riskieren, brauchen Sie doppelte und dreifache Gnade. Ihre Gebete werden immer leidenschaftlicher, sogar verzweifelt, wenn Sie um Führung bitten. Gott hört, Gott führt und Gott öffnet Türen."

Der General beendete seine Ansprache mit einem geistlichen Aufruf an alle Salutisten: "Jeder von uns ist aufgerufen, für Gott rein zu sein, heilige Gefäße für ihn, geheiligt und geweiht durch sein Blut, das so reichlich auf Golgatha floss. Der Eine, der Sie ruft, kann dies tun. Für ihn ist es machbar."

General und Kommandeurin Clifton wurden zum 2. April 2011 in den Ruhestand versetzt. Nachfolgerin ist Generalin Linda Bond.

Oberstlt. Laurie Robertson, INR/IHQ

